

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Georg TRAKL

Rezeption

Deutschland : 1933 - 1945 - Deutschland <DDR> : 1945 - 1989

16-4 *Die Rezeption Georg Trakls in Zeiten der Diktatur* : Stigmatisierung, Instrumentalisierung und Anerkennung in NS-Zeit und DDR / Eberhard Sauermann. - 1. Aufl. - Innsbruck : Studien-Verlag, 2016. - 232 S. ; 24 cm. - (Edition Brenner-Forum ; 12). - ISBN 978-3-7065-5509-8 : EUR 34.90
[#4711]

Mit dem vorzüglich gearbeiteten Band, der sich durch Sorgfalt der Recherche und Luzidität der Darstellung auszeichnet, hat Eberhard Sauermann, der am Forschungsinstitut Brenner-Archiv zu Innsbruck tätig gewesen ist, die Trakl-Forschung um einen gewichtigen Beitrag bereichert. Der Band¹ gliedert sich primär in die zwei großen Abschnitte zur Trakl-Rezeption in der NS-Zeit und in der DDR. Hinführende Kapitel behandeln u.a. die Expressionismus-Debatte, die nicht ohne Einfluß auf die Rezeption Trakls geblieben ist, nachdem Anna Seghers und Georg Lukács den Dichter abgewertet hatten.

Den größten Teil des Bandes nimmt die detaillierte Darstellung der Rezeption Trakls in der NS-Zeit ein. Was die Gesamtausgaben angeht, machte auch bei Trakl der jüdische Verlag Kurt Wolff² als der damals führende Ver-

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1080318151/04>

² *Der Kurt-Wolff-Verlag 1913 - 1930* : Expressionismus als verlegerische Aufgabe ; mit einer Bibliographie des Kurt-Wolff-Verlages und der ihm angeschlossenen Unternehmen 1910 - 1930 / Wolfram Göbel. - Unveränderter Nachdr. der Ausg. von 1977 ... als Sonderdruck aus dem "Archiv für Geschichte des Buchwesens", Bd. 15, Lfg. 3 und 4 und Bd. 16, Lfg. 6, Frankfurt am Main 1976 und 1977. - München : Allitera-Verlag, 2007. - Sp. 521 - 962 und 1299 - 1456. - Ursprünglich zugl.: München, Univ., Fachbereich Sprach- und Literaturwiss., Diss., 1977. - ISBN 978-3-86520-263-5 : EUR 42.00 [9259]. - **Kurt Wolff** : ein Literat und Gentleman. [Die mit diesem Buch verbundene Ausstellung ist vom 10. Mai bis zum 9. September 2007 im August-Macke-Haus ... Bonn, zu sehen. Vom 21. September bis zum 22. Dezember in der Deutschen Nationalbibliothek ... Frankfurt a. M. Vom 15. Januar

lag für moderne deutsche Lyrik mit einer Gesamtausgabe den Anfang, die 1919 erschien. Von dem 1933 aufgelösten Verlag übernahm auf Empfehlung des um Trakl und den literarischen Expressionismus überhaupt so verdienten Ludwig von Ficker jetzt Otto Müller, der zuvor in dem katholischen Regensburger Verlag Pustet tätig gewesen war, diese Ausgabe von Trakls „Dichtungen“. Er brachte in dem nunmehr unter seinem eigenen Namen geführten Haus 1939 auch eine von Gerhard Buschbeck besorgte Edition des Frühwerks unter dem Titel **Aus goldenem Kelch** heraus.

Erstaunlich ist, in welchem Ausmaß Saueremann in der Forschung weit verbreitete und fest verankerte Vorstellungen korrigiert, so etwa – um nur ein Beispiel zu nennen – die von Diana Orendi-Hinze formulierte Ansicht, „die Literaturgeschichten der NS-Zeit seien von ideologisch Gleichgeschalteten verfaßt und uniformen Charakters, Trakl sei zusammen mit der Gruppe der Expressionisten in Bausch und Bogen verdammt worden, das Trakl-Bild sei zumeist das eines Volksfeinds. „Das trifft“, so Saueremann, „nicht zu, schon gar nicht in Bezug auf Trakl; das mit dem Volksfeind ist reine Erfindung. Beginnen wir [...] mit einer Statistik: in mehr als der Hälfte der Literaturgeschichten (33 von 57) ist Trakl nicht aufgenommen. Deren Verfasser lassen sich in zwei Gruppen aufteilen: Einige dürften Trakl für einen unbedeutenden Dichter gehalten haben, nicht würdig für das ‚kulturelle Gedächtnis‘ – wie es manche ihrer Kollegen schon vor 1933 getan haben. Viele jedoch stellen ihre Literaturgeschichte unter Gesichtspunkte wie ‚völkische/volkhafte Dichtung‘, ‚deutsches Wesen/Schicksal/Erbgut‘ oder ‚deutscher Geist‘. Sie beschränken sich auf Dichter, die sich in der vorangegangenen Epoche gegen die ‚Auflösung völkischer Werte und Bindungen‘ gewehrt haben [...]“ (S. 77 - 78).

Unter der SBZ- bzw. DDR-Diktatur (1945 - 1949, 1949 - 1989), an deren Vergleichbarkeit mit dem NS-Regime, was die totalitäre Literaturlenkung angeht, Saueremann keinen methodischen Zweifel hat, begann die Beschäftigung mit Trakl erst spät: 1950 erschien im Insel-Verlag (Leipzig) der zuerst 1933 herausgekommene Band **Gesang des Abgeschiedenen** mit leicht erweiterter Textauswahl. Erst 1975 erschien, abgesehen von Abdrucken in Anthologien, wieder eine umfangreichere Trakl-Auswahl, diesmal im Reclam-Verlag Leipzig, die Franz Fühmann zusammengestellt und eingeleitet hatte. Daß Trakl weder in der DDR noch im übrigen Ostblock wahrgenommen wurde, geht vor allem auf Georg Lukács zurück, der die Fortwirkung der Expressionismus-Debatte im Ostblock bestimmte.

Frucht intensiver Recherchen sind die genauen Hinweise bei Saueremann, wann zuerst und wo der Name Trakl in die Literaturlexika und Literaturgeschichten der DDR Einzug gehalten hat, unter letzteren auch das 1958 auf

2008 bis zum 5. März 2008 im Literaturhaus in Wien ...] / Barbara Weidle (Hg.). - Bonn : Weidle, 2007. - 298 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-938803-01-1 : EUR 25.00 [9288]. - **Zwischen Jüngstem Tag und Weltgericht** : Karl Kraus und Kurt Wolff : Briefwechsel 1912 - 1921 / hrsg. von Friedrich Pfäfflin. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2007. - 334 S. ; Ill. ; 20 cm. - (Bibliothek Janowitz ; 14). - ISBN 978-3-8353-0225-9 : EUR 24.00 [9310]. - Rez.: **IFB 07-2-311 - 313** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz260946680rez.htm>

dem V. Parteitag der SED beschlossene monströse Unternehmen der elfbändigen ***Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart***, dessen hier einschlägiger 9. Band erst 1974 erschien. Die verschärfte Mißachtung, um nicht zu sagen: Verachtung Trakls in der DDR-Literaturpolitik geht wesentlich auf die ideologische Indoktrination durch bornierte Funktionäre wie Alexander Abusch zurück.

Was die Anthologien angeht, hebt Sauer mann zu Recht die bibliographische Leistung von Sieglinde Klettenhammer hervor, deren Forschungen aus zahlreichen Anthologien weit mehr Trakl-Abdrucke zutage gefördert hat,³ als bisher aus der Standard-Bibliographie von Walter Ritzer⁴ bekannt waren.

Umfangreiche Anhänge bestehen aus einem Verzeichnis der Publikationen der NS-Zeit, einer Bibliographie mit den Abteilungen Primärliteratur, Sekundärliteratur, Vertonungen, Archivalien, Internet und einem Personenregister.

Gabriella Rovagnati

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8131>

³ ***Georg Trakl in Zeitungen und Zeitschriften seiner Zeit*** : Kontext und Rezeption / Sieglinde Klettenhammer. - Innsbruck : Institut für Germanistik, 1990. - 311 S. - (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft. Germanistische Reihe ; 42). - Teilw. zugl.: Innsbruck, Univ., Diss., 1985. - ISBN 3-901064-01-X.

⁴ ***Neue Trakl-Bibliographie*** / Walter Ritzer. - Salzburg : O. Mueller, 1983. - XII, 391 S. - (Trakl-Studien ; 12). - ISBN 3-7013-0642-7. - Zuerst 1956-